Leserbrief

30.12.2025
BUND Rotenburg
Tel.: 04261/69 67
manfred.radtke@bund.net

Phantom Westumgehung

Man hätte darauf wetten können: FDP und WiR fordern mal wieder, dass die Stadt sich mit dem Thema Westumgehung befassen soll. Für die CDU ist gar der Unfall eines Rasers in der Mühlenstraße Anlass, sich dieser Forderung anzuschließen. Lesen diese Ratsmitglieder eigentlich nicht den Verkehrsentwicklungsplan, den sie selbst in Auftrag gegeben haben? Der ist gerade mal 3 Jahre alt. Und was steht dort zur Westumgehung und anderen Umgehungsstraßen?

„Den begrenzten Entlastungswirkungen von maximal 29 Prozent stehen jedoch mehrere schwerwiegende ökologische und finanzielle Nachteile entgegen: Hierzu zählen zum einen die massiven naturräumlichen Eingriffe rund um Rotenburg (Wümme), die neben der starken Flächenversiegelung auch die im Falle der nahen westlichen, fernen westlichen und südlichen Umgehungsstraßen zudem geschützte FFH-Gebiete betreffen würden."

„Hinzu kommt die starke verkehrsinduzierende Wirkung, die im Zuge des Baus einer Umgehungsstraße zu erwarten ist. So zeigen Studien, dass durch den Aus- und Neubau von Straßen die zunächst individuell eingesparte Reisezeit durch in der Folge länger zurückgelegte Distanzen wieder ausgeglichen werden. Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass auch der Bau einer Umgehungsstraße in Rotenburg (Wümme) dazu führt, dass die in den Planfällen prognostizierten Entlasungswirkungen entlang der innerstädtischen Verkehrsachsen wesentlich geringer ausfallen und zusätzliche Verkehre entstehen."

„Aufgrund der begrenzten Entlastungswirkungen sowie der vielen Nachteile empfiehlt der VEP, keine Umgehungsstraße in Rotenburg (Wümme) zu planen. Stattdessen sollten Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes vorangetrieben werden, um Anreize zum Umstieg vom eigenen Pkw zu setzen. Hierdurch sind längerfristige Entlastungswirkungen entlang der betroffenen Straßenabschnitte zu erwarten."

Das ist mehr als deutlich. Warum sind die eingangs genannten Fraktionen bzw. Gruppen eigentlich nicht in der Lage, für Rotenburg eine ernsthafte Politik zu machen, die auf dem Sachverstand von Fachleuten basiert? Stattdessen lieber auf Stammtischgerede hören? Warum engagiert sich CDU-Bürgermeisterkandidat Henning Poppe trotzdem für eine Westumgehung? Ist das die fundamentale Politikwende, mit der Herr Grindel für ihn Wahlwerbung macht? Warum schlägt der aktuelle Bürgermeister sogar vor, sich einer „Prüfung und weitergehenden Planung" sachlich (!) nähern zu wollen? Rotenburg schwimmt nicht gerade in Geld. Begrüßenswert dagegen seine Aussage, dass der Pkw-Verkehr insgesamt reduziert werden muss und alternative Verkehrsformen forciert werden müssen.
Manfred Radtke
BUND Rotenburg

Hrsg.: BUND-Rotenburg, Manfred Radtke (V.i.S.d.P.), Am Kamp 31. 27356 Rotenburg
Alle unsere Pressemitteilungen finden Sie unter https://rotenburg.bund.net/presse/pressemitteilungen-kg
Sollten Sie kein Interesse mehr an unseren Pressemitteilungen haben, teilen Sie uns dies bitte formlos per E-Mail an manfred.radtke@bund.net mit.
Informationen zur Datenverarbeitung nach DSGVO finden Sie unter
https://rotenburg.bund.net/service/datenschutz